

REGIO-FILM-TREFF

Dienstag, 16. April 2019, 14.00 Uhr

Im Schlosskino Rapperswil



Eine ältere Frau öffnet ihre Geburtstagspost. Es finden sich darin viele Kinderfragen. Wieso Astrid, sind die Eltern der Kinder in deinen Büchern oft tot? Und: Wieso Astrid, kannst du so gut über Kinder schreiben, wenn du solange schon keines mehr bist? Ausgehend davon blendet der Film zurück in die 1920er-Jahre, in Astrid Lindgrens späte Jugend.

Astrid Ericson, wie sie gebürtig heisst, wächst auf einem Hof in der Nähe von Vimmerby auf. Ihre Eltern sind weltoffen, aber streng. Astrid sticht als temperamentvollste aus der vierköpfigen Kinderschar heraus. Sie unterhält ihre Geschwister mit grotesken Stegreifgeschichten und unverfrorenen Witzen und tanzt am Jugendafternoon im Gemeindehaus so exaltiert, dass ihr keiner die Hand reicht. Gleichwohl zieht just ihr eigenwilliger Tanzstil einige Jahre später in Stockholm die Blicke eines gewissen Sture Lindgren auf sich. Vorerst allerdings bietet der Chefredaktor der lokalen Tageszeitung der 16-Jährigen einen Job als Volontärin an. Stolz ist Astrid, als sie schon bald ihre erste Reportage schreiben darf. Eine Affäre mit Blomberg bahnt sich an. Als Astrid knapp 18-jährig schwanger wird, ist das Problem nicht ihr Alter, sondern dass Blomberg noch verheiratet ist. Um keinen Skandal heraufzubeschwören, zieht Astrid nach Stockholm, Sohn Lasse bringt sie – wie damals viele Schwedinnen in ähnlicher Situation – in Dänemark zur Welt, wo sich fortan eine Pflegemutter um ihn kümmert. Astrid aber leidet unter der Trennung. Und als Blomberg endlich geschieden ist und sie heiraten will, läuft sie ihm davon und holt Lasse zu sich.

„Astrid“ ist das beeindruckende Coming-of-Age-Drama der „Schwedin des Jahrhunderts“ und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels, die sich unermüdlich für die Rechte von Kindern einsetzte. Ein zärtliches und berührendes Kino-Porträt einer starken Frau.

Nach der Vorstellung treffen wir uns wie immer zu Kaffee und Gespräch im Café Rosenstädter.

Für die An- und Rückfahrt, sowie für den Eintritt Fr. 12.- pro Person, ist jeder selbst verantwortlich.

Für allfällige Fragen melden Sie sich bei Agnes Hausheer Tel. 079 351 47 86.